

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar),
Katja Suding, Mario Brandenburg (Südpfalz), weiterer Abgeordneter und der
Fraktion der FDP
– Drucksache 19/20226 –**

Zukunft des dualen Studiums

Vorbemerkung der Fragesteller

Duale Studiengänge erfreuen sich wachsender Beliebtheit bei Studierenden und Betrieben. Mit ihrem Entschließungsantrag zum Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung und Stärkung der beruflichen Bildung vom 24. Oktober 2019 haben die Fraktionen der CDU/CSU und SPD die Bundesregierung aufgefordert, wissenschaftlich untersuchen zu lassen, ob und inwiefern Regelungsbedarf für die dualen Studiengänge besteht. In diesem Zusammenhang soll auch ein „umfassender Überblick („systematic review“) gegeben werden u. a. über die vielfältigen Ausprägungen des dualen Studiums in den Ländern, die Verzahnung der verschiedenen Lernorte und die wirtschaftliche, rechtliche und soziale Stellung der Studierenden“ (vgl. Buchstabe b der Beschlussempfehlung auf Bundestagsdrucksache 19/14431, Seite 16 f.).

1. Wie definiert die Bundesregierung den Begriff „dualer Studiengang“ im Kontext der Umsetzung des oben genannten Entschließungsantrags?

Der Wissenschaftsrat (WR) hat im Jahr 2013 das Positionspapier „Empfehlungen zur Entwicklung des dualen Studiums“ veröffentlicht. Darin wird auf Seite 22 die folgende Abgrenzung des Begriffs „duales Studium“ und eine „Typologie der dualen Studienformate“ vorgenommen:

- „Nach Auffassung des WR sind die Dualität als Verbindung und Abstimmung von mindestens zwei Lernorten sowie die Verfasstheit als wissenschaftliches bzw. wissenschaftsbezogenes Studium die konstituierenden Wesensmerkmale dieses Ausbildungsformates.“
- „Dualität verlangt sowohl einen angemessenen Umfang der Praxisanteile als auch eine Verbindung und Abstimmung der Lernorte. Diese Verbindung muss strukturell mindestens durch eine organisatorische Koordinierung der Lernorte und inhaltlich mindestens durch eine Nähe von Studienfach und beruflicher Ausbildung/Tätigkeit gegeben sein.“

- „Ein Studium bezeichnet ein zumindest wissenschaftsbezogenes Ausbildungsformat, das mindestens den KMK-Vorgaben für Einrichtungen des tertiären Bereichs entspricht. Es kann eine akademische Erstausbildung oder Weiterbildung darstellen.“

Die Bundesregierung folgt der Definition des WR und der darauf aufbauenden Typologie dualer Studienformate in ausbildungs-, praxis- und berufsintegrierende duale Studiengänge.

2. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über den Stand des dualen Studiums in Deutschland?
 - a) Wie viele dual Studierende waren nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten fünf Jahren an deutschen Hochschulen immatrikuliert (bitte aufgeteilt nach Semestern, Fachrichtungen, Hochschultyp – Universität, Fachhochschule, Duale Hochschule und sonstige – und Trägerschaft – öffentlich und privat – angeben)?

Die Fragen 2 und 2a werden im Zusammenhang beantwortet.

Eine Sonderauswertung des Statistischen Bundesamtes aus der Studierendenstatistik hat die in Anlage 1 aufgeführten Ergebnisse für die an Hochschulen in Deutschland eingeschriebenen dual Studierenden in den vergangenen fünf Jahren ergeben. Dabei wird der jeweilige Studierendenbestand zum Ende der Einschreibungsfrist für das Wintersemester abgebildet, der üblicherweise über dem eines Sommersemesters liegt. „Duale Hochschule“ ist nach der Klassifikation der Hochschulstatistik keine eigene Hochschulart. Unter der Bezeichnung „Duale Hochschule“ sind daher die entsprechenden Hochschulen benannt (gemäß Namensbezeichnung der Hochschule).

- b) Wie viele duale Studiengänge existierten nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten fünf Jahren in Deutschland (bitte aufgeteilt nach Semestern, Fachrichtungen, Hochschultyp – Universität, Fachhochschule, Duale Hochschule und sonstige – und Trägerschaft – öffentlich und privat – angeben)?

Der Bundesregierung ist hierzu eine aktuelle Untersuchung des CHE-Centrums für Hochschulentwicklung (CHE-Centrum für Hochschulentwicklung (2019): Grenzenloses Wachstum? Entwicklung des dualen Studiums in den Bundesländern, Arbeitspapier Nr. 212) bekannt. Sie ist auf der Internetseite des CHE veröffentlicht. Es wurden auf Basis der Daten des Hochschulkompasses der Hochschulrektorenkonferenz entsprechende Zahlen ermittelt (siehe dort S. 16 bis 19).

- c) Wie viele Unternehmen beschäftigten nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit duale Studierende (bitte aufgeteilt nach Ländern und Branchen angeben)?

Aus der aktuellen Auswertung der Datenbank AusbildungPlus des Bundesinstituts für Berufsbildung ergibt sich für 2019 die als Anlage 2 beigefügte Verteilung dualer Studiengänge auf Kooperationsunternehmen und dual Studierender nach Bundesländern.

Angaben zu den Branchen der Kooperationsunternehmen liegen nicht vor. Als Näherung enthält Anlage 2 eine Übersicht zur Verteilung dualer Studiengänge nach Fachrichtungen.

3. Wie bewertet die Bundesregierung die bisherige Entwicklung und das aktuelle Angebot dualer Studiengänge?

Die tertiäre Bildung an der Schnittstelle von beruflicher und akademischer Ausbildung ist ein sich dynamisch entwickelnder Bildungsbereich. Die Zahl der Studienanfänger dualer Studiengänge ist zwischen 2005 (2.340) und 2017 (27.212) um fast das Zwölfwache und die Anzahl der dual Studierenden im selben Zeitraum (9.753 im Jahr 2005 auf 104.929 im Jahr 2017) um fast das Elfache gestiegen. Dies ist eine positive Entwicklung. Duale Studiengänge leisten durch die Verzahnung von Hochschulstudium und dualer Berufsausbildung bzw. Praxisphasen in Unternehmen einen wertvollen Beitrag für die Ausbildung von Fachkräften mit einem spezifischen Kompetenzprofil, das Praxis-, Berufs- und Hochschulbildung vereint.

Angesichts der Dynamik der Entwicklung und der Heterogenität der Umsetzungsmodelle dualer Studienangebote in den Ländern hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) einen Dienstleistungsauftrag für eine wissenschaftliche Studie „Duales Studium: Umsetzungsmodelle und Entwicklungsbedarfe“ veröffentlicht (siehe Antwort auf Frage 4). Ziel der Studie ist es u. a., Transparenz über die verschiedenen Umsetzungsmodelle dualer Studiengänge herzustellen.

4. Welche weitere Entwicklung dualer Studiengänge erwartet die Bundesregierung, und welchen politischen Handlungsbedarf leitet sie daraus ab (bitte begründen)?

Angesichts der Dynamik der Entwicklung und der Heterogenität der Umsetzungsmodelle dualer Studienangebote in den Ländern hat das BMBF am 17. Juni 2020 eine europaweite Ausschreibung für einen Dienstleistungsauftrag für eine wissenschaftliche Studie „Duales Studium: Umsetzungsmodelle und Entwicklungsbedarfe“ veröffentlicht. Die Studie greift die in der Vorbemerkung der Fragesteller genannte Entschließung des Deutschen Bundestages auf und verfolgt das Ziel, Transparenz über die verschiedenen Umsetzungsmodelle dualer Studiengänge herzustellen sowie auf der Grundlage der Analysen und Ergebnisse der definierten Untersuchungsbereiche potentielle Regelungsbedarfe und potentielle bildungspolitische Entwicklungsbedarfe für duale Studiengänge und duale Studienangebote evidenzbasiert zu ermitteln. Eine Prognose für weitere Entwicklungen und eine Vorwegnahme politischer Handlungsbedarfe ist ohne wissenschaftliche Evidenz nicht möglich.

Im Übrigen wird auf die Antworten zu Frage 14 verwiesen.

5. Versteht die Bundesregierung das duale Studium als Studium im Sinne der Landeshochschulgesetze oder als Ausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes (bitte begründen)?
6. Inwiefern unterscheidet sich das duale Studium nach Auffassung der Bundesregierung von der dualen Ausbildung wie sie im Berufsbildungsgesetz verankert ist?

Die Fragen 5 und 6 werden im Zusammenhang beantwortet.

Das duale Studium wird dem tertiären Bildungsbereich an der Schnittstelle von akademischer und beruflicher Ausbildung zugeordnet. Der Oberbegriff „duales Studium“ umfasst gemäß Definition des WR (siehe Antwort zu Frage 1) verschiedene Studienformate. In der Erstausbildung wird zwischen praxisintegrierenden und ausbildungsintegrierenden dualen Studiengängen unterschieden.

Beim praxisintegrierenden dualen Studium wechseln sich ein Studium an der Hochschule und längere Praxisphasen in Unternehmen ab, und es wird ein Bachelor-Abschluss angestrebt. Studierende eines praxisintegrierenden dualen Studiums haben den Status eines/einer Studierenden gemäß Landeshochschulgesetz.

Beim ausbildungsintegrierenden dualen Studium werden – unter zeitlicher und inhaltlicher Verzahnung von Studien- und Ausbildungsphasen – eine Berufsausbildung und ein Studium absolviert. Die Ausbildung findet an bis zu drei Lernorten (Ausbildungsbetrieb, Berufsschule und Hochschule) statt. Der Erwerb von zwei Abschlüssen wird angestrebt (Bachelor und Berufsabschluss). Es finden eine Hochschulausbildung nach dem Landesrecht und eine duale Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz statt.

Bei der dualen Berufsausbildung wird ein staatlich anerkannter Berufsabschluss angestrebt. Die Ausbildung findet an den beiden Lernorten Betrieb und Berufsschule statt. Der/die Auszubildende hat einen Berufsausbildungsvertrag gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG).

7. Teilt die Bundesregierung die Forderung mancher Verbände nach einer Aufnahme des dualen Studiums in das Berufsbildungsgesetz (bitte begründen)?
 - a) Welche rechtlichen und praktischen Konsequenzen hätte eine solche Aufnahme für die Definition und Ausgestaltung neuer und bisheriger Studiengänge nach Auffassung der Bundesregierung?
 - b) Wie bewertet die Bundesregierung diese Forderung hinsichtlich der im Grundgesetz verankerten Freiheit von Forschung und Lehre und der föderalen Ordnung des Hochschulwesens?
 - c) Welche Alternativen sieht die Bundesregierung?

Die Fragen 7 bis 7c werden im Zusammenhang beantwortet.

Das zum 1. Januar 2020 in Kraft getretene Gesetz zur Modernisierung und Stärkung der beruflichen Bildung sieht keine Aufnahme des dualen Studiums in das Berufsbildungsgesetz vor. Es besteht keine Möglichkeit der Ausdehnung des Geltungsbereichs des Berufsbildungsgesetzes für Praxisphasen in praxisintegrierenden dualen Studiengängen, denn der Bund besitzt hierfür keine Gesetzgebungskompetenz. Insoweit wird auf das im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens eingeholte Rechtsgutachten von Herrn Professor Hufen „Zur Ausdehnung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) (und anderer Bundesgesetze) auf in hochschulischen Studienordnungen vorgesehene Praxisphasen in dualen Studiengängen“ verwiesen, das auf der Internetseite des BMBF veröffentlicht ist und als Ausschussdrucksache 19(18)125 des Bundestagsausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung vorliegt. Im Übrigen sollen zunächst die Ergebnisse der in der Antwort zu Frage 4 genannten wissenschaftlichen Untersuchung abgewartet werden.

8. Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung bisher ergriffen, um den Entschließungsantrag zur Modernisierung und Stärkung der beruflichen Bildung vom 24. Oktober 2019 (vgl. Buchstabe b der Beschlussempfehlung auf Bundestagsdrucksache 19/14431, S. 16 f.), insbesondere Nummer III.1 umzusetzen?

Es wird auf die Antwort zu den Fragen 4 und 14 verwiesen.

9. Inwiefern sieht die Bundesregierung eine Zuständigkeit des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) für das duale Studium (bitte begründen)?

Eine Zuständigkeit des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) ergibt sich aus dem Berufsbildungsgesetz. Gemäß § 90 Absatz 1 BBiG führt das Bundesinstitut für Berufsbildung seine Aufgaben im Rahmen der Bildungspolitik der Bundesregierung durch. Der Hauptausschuss des BiBB hat unter anderem die Aufgabe, die Bundesregierung in grundsätzlichen Fragen der Berufsbildung zu beraten. Mit dualen Studiengängen hat sich ein Bildungsformat etabliert, das die Vermittlung von wissenschaftlich-theoretischem Wissen mit der Aneignung berufspraktischer Kompetenzen verbindet. Auf die Antwort zu Frage 6 wird insofern verwiesen.

Mit dem Gesetz zur Modernisierung und Stärkung der beruflichen Bildung wurden die Voraussetzungen für eine deutliche Verbesserung der Datenlage zu ausbildungsintegrierenden dualen Studiengängen geschaffen. So wird im Rahmen der Berufsbildungsstatistik der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder ab dem Berichtsjahr 2021 für jeden Ausbildungsvertrag erfasst, ob die Berufsausbildung im Rahmen eines ausbildungsintegrierenden dualen Studiums erfolgt.

10. Hat die Bundesregierung zur Umsetzung des Entschließungsantrags bereits das Gespräch gesucht mit Vertreterinnen und Vertretern von
- Arbeitgebern bzw. dualen Partnerunternehmen,
 - Gewerkschaften,
 - Bildungs- bzw. Wissenschaftsministerien der Länder,
 - Fachhochschulen bzw. Hochschulen für Angewandte Wissenschaften,
 - Dualen Hochschulen,
 - sonstigen Hochschulen,
 - Studierendenvertretungen von Fachhochschulen, Dualen Hochschulen oder sonstigen Hochschulen,
 - weiteren Akteuren?

Falls ja, mit wem fanden die Gespräche statt, was waren die Ergebnisse dieser Gespräche, und welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung daraus (bitte jeweils beantworten)?

Falls nein, warum wurden mit den genannten Vertreterinnen und Vertretern bisher keine Gespräche geführt, und wann sind die Gespräche geplant?

Die Fragen 10 bis 10h werden gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung hat bisher keine Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der benannten Akteursgruppen zur Umsetzung des Entschließungsantrags geführt. Im Zuge der Durchführung der wissenschaftlichen Studie „Duales Studium: Umsetzungsmodelle und Entwicklungsbedarfe“ sollen Vertreterinnen und Vertreter der relevanten Akteure im Untersuchungsfeld strukturiert eingebunden werden. Bis zu drei Experten-Workshops sind geplant. Die Zusammensetzung und die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Die in der Fragestellung benannten Akteursgruppen werden berücksichtigt werden.

11. Mit welchen Personen wird sich das Gremium zur wissenschaftlichen Untersuchung der bisherigen Entwicklung der dualen Studiengänge zusammensetzen?
12. Inwiefern ist die Perspektive der dualen Hochschulen und dual Studierenden in der Zusammensetzung dieses Gremiums nach Auffassung der Bundesregierung hinreichend repräsentiert (bitte begründen)?
13. Falls es bereits eine Geschäftsordnung, einen Zeitplan oder weitere Vereinbarungen zum weiteren Verfahren des o. g. Gremiums gibt, wie sehen diese aus?

Die Fragen 11 bis 13 werden im Zusammenhang beantwortet.

Für die erwähnte wissenschaftliche Studie „Duales Studium: Umsetzungsmodelle und Entwicklungsbedarfe“ wird kein gesondertes Gremium einberufen. Relevante Akteursgruppen sollen im Rahmen von Experten-Workshops strukturiert eingebunden werden (siehe Antwort zu Frage 10). Dabei werden u. a. auch Vertreterinnen und Vertreter von dualen Hochschulen sowie die Gruppe der dual Studierenden berücksichtigt werden.

14. Inwiefern wurde der Auftrag des in der Vorbemerkung der Fragesteller genannten Entschließungsantrags (Nummer III.1) durch die Bundesregierung oder weitere beteiligte Akteure inzwischen spezifiziert?

Im Zuge der Konzeption und Ausarbeitung der Leistungsbeschreibung für den Dienstleistungsauftrag für die wissenschaftliche Studie „Duales Studium: Umsetzungsmodelle und Entwicklungsbedarfe“ wurden vier Untersuchungsbereiche definiert:

- Systematischer Überblick über die Umsetzungsmodelle dualer Studiengänge und dualer Studienangebote in den Ländern.
- Identifizierung förderlicher Gelingensbedingungen bzw. weniger förderlicher Einflussgrößen für die Etablierung, Umsetzung und Nutzung dualer Studienangebote.
- Ermittlung potentieller Entwicklungsbedarfe für duale Studiengänge und Studienangebote.
- Analyse der wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Stellung der dual Studierenden.

Diese Untersuchungsbereiche – inklusive der jeweiligen thematischen Hinführung und der formulierten erkenntnisleitenden Fragestellungen – decken die in der genannten Entschließung des Bundestages unter Ziffer III, Nr. 1 benannten Fragestellungen und Aspekte ab. Der Untersuchungsradius der wissenschaftlichen Studie wurde im Zuge der Konzeption der Leistungsbeschreibung ausgeweitet und hinsichtlich der zu untersuchenden Fragestellungen spezifiziert. Die für die jeweiligen Untersuchungsbereiche formulierten thematischen Hinführungen und erkenntnisleitenden Fragestellungen sind nicht als abschließend und vollumfänglich zu verstehen. Sie dienen den sich auf die laufende Ausschreibung bewerbenden Bietern als Leitfaden und inhaltlicher Fokus für die eigenständige Ausarbeitung eines Untersuchungskonzepts.

15. Bezieht sich der Auftrag nach Auffassung der Bundesregierung primär auf eine Untersuchung des Regelungsbedarfs dualer Studiengänge oder gleichrangig auch auf Potenziale zur weiteren Flexibilisierung und Unterstützung dualer Studiengänge (bitte erläutern und begründen)?

Es wird auf die Antworten zu den Fragen 4 und 14 verwiesen.

16. Welchen Zeitplan verfolgt die Bundesregierung bei der Erarbeitung der Empfehlungen und Schlussfolgerungen für die dualen Studiengänge (bitte nach Monaten angeben)?

Erste Zwischenergebnisse der wissenschaftlichen Studie „Duales Studium: Umsetzungsmodelle und Entwicklungsbedarfe“ sollen im Frühjahr 2021 und die vollständigen Studienergebnisse Anfang des Jahres 2022 vorliegen. Die Zeitplanung entspricht den Vorgaben der entsprechenden Bundestagsentscheidung.

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Jens Brandenburg, Katja Suding u. a. und der Fraktion der FDP (BT-Drs. 19/20226): „Zukunft des dualen Studiums“

Anlage 1 zu Frage 2a):

Eingeschriebene Studierende an Hochschulen in Deutschland im dualen Studium (Wintersemester 2014/15 bis Wintersemester 2018/19):

Trägerschaft der Hochschule	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19
öffentlich	58 788	59 842	62 491	66 158	68 825
privat	24 341	22 851	28 522	37 473	31 293
kirchlich	1 474	1 383	1 454	1 298	1 324
gesamt	84 603	84 076	92 467	104 929	101 442

Auswertung nach Hochschulart (Wintersemester 2014/15 bis Wintersemester 2018/19):

Wintersemester 2014/15

Öffentlich	Universitäten	945
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	24 463
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	33 337
Öffentlich	Sonstige Hochschularten 3)	43
Privat	Universitäten	6 719
Privat	Fachhochschulen 1)	17 622
Kirchlich	Fachhochschulen 1)	1 471
Kirchlich	Sonstige Hochschularten 3)	3

1) Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen und ohne duale Hochschulen.

2) Beinhaltet Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart (FH).

3) Beinhaltet Pädagogische Hochschulen, Theologische Hochschulen, Kunsthochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

Wintersemester 2015/16

Öffentlich	Universitäten	1 302
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	24 455
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	34 034
Öffentlich	Sonstige Hochschularten 3)	51
Privat	Universitäten	6 552
Privat	Fachhochschulen 1)	16 299
Kirchlich	Fachhochschulen 1)	1 383

1) Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen und ohne duale Hochschulen.

2) Beinhaltet Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart (FH).

3) Beinhaltet Pädagogische Hochschulen, Theologische Hochschulen, Kunsthochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

Wintersemester 2016/17

Öffentlich	Universitäten	1 471
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	25 532
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	35 487
Öffentlich	Sonstige Hochschularten 3)	1
Privat	Universitäten	6 982
Privat	Fachhochschulen 1)	21 509
Privat	Sonstige Hochschularten 3)	31
Kirchlich	Fachhochschulen 1)	1 454

1) Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen und ohne duale Hochschulen.

2) Beinhaltet Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart (FH) und Duale Hochschule Gera-Eisenach (FH).

3) Beinhaltet Pädagogische Hochschulen, Theologische Hochschulen, Kunsthochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

Wintersemester 2017/18

Öffentlich	Universitäten	1 484
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	28 334
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	35 895
Öffentlich	Sonstige Hochschularten 3)	445
Privat	Universitäten	7 657
Privat	Fachhochschulen 1)	29 782
Privat	Sonstige Hochschularten 3)	34
Kirchlich	Fachhochschulen 1)	1 298

1) Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen und ohne duale Hochschulen.

2) Beinhaltet Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart (FH) und Duale Hochschule Gera-Eisenach (FH).

3) Beinhaltet Pädagogische Hochschulen, Theologische Hochschulen, Kunsthochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

Wintersemester 2018/19

Öffentlich	Universitäten	1 462
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	30 228
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	36 512
Öffentlich	Sonstige Hochschularten 3)	623
Privat	Universitäten	8 206
Privat	Fachhochschulen 1)	23 057
Privat	Sonstige Hochschularten 3)	30
Kirchlich	Fachhochschulen 1)	1 324

1) Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen und ohne duale Hochschulen.

2) Beinhaltet Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart (FH) und Duale Hochschule Gera-Eisenach (FH).

3) Beinhaltet Pädagogische Hochschulen, Theologische Hochschulen, Kunsthochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

Auswertung nach Fächergruppen (Wintersemester 2014/15 bis Wintersemester 2018/19):

Wintersemester 2014/15

Trägerschaft	Hochschultyp	Fächergruppe	WS 2014/15
Öffentlich	Universitäten	Sprach- und Kulturwissenschaften	36
Öffentlich	Universitäten	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	65
Öffentlich	Universitäten	Mathematik, Naturwissenschaften	60
Öffentlich	Universitäten	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	131
Öffentlich	Universitäten	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	35
Öffentlich	Universitäten	Ingenieurwissenschaften	618
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Sprach- und Kulturwissenschaften	274
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	8 440
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Mathematik, Naturwissenschaften	2 593
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	2 255
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	391
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Ingenieurwissenschaften	10 510
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	19 508
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	Mathematik, Naturwissenschaften	5 028
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	422
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	Ingenieurwissenschaften	8 311
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	Außerhalb der Studienbereichsgliederung/Sonstige Fächer	68
Öffentlich	Sonstige Hochschularten 3)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	38
Öffentlich	Sonstige Hochschularten 3)	Kunst, Kunstwissenschaft	5
Privat	Universitäten	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 378
Privat	Universitäten	Mathematik, Naturwissenschaften	239
Privat	Universitäten	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	901
Privat	Universitäten	Ingenieurwissenschaften	201
Privat	Fachhochschulen 1)	Sprach- und Kulturwissenschaften	240
Privat	Fachhochschulen 1)	Sport	87
Privat	Fachhochschulen 1)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	7 268
Privat	Fachhochschulen 1)	Mathematik, Naturwissenschaften	1 738

Privat	Fachhochschulen 1)	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	6 692
Privat	Fachhochschulen 1)	Ingenieurwissenschaften	1 480
Privat	Fachhochschulen 1)	Kunst, Kunstwissenschaft	117
Kirchlich	Fachhochschulen 1)	Sprach- und Kulturwissenschaften	99
Kirchlich	Fachhochschulen 1)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	60
Kirchlich	Fachhochschulen 1)	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	1 312
Kirchlich	Sonstige Hochschularten 3)	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	3

1) Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen und ohne duale Hochschulen.

2) Beinhaltet Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart (FH).

3) Beinhaltet Pädagogische Hochschulen, Theologische Hochschulen, Kunsthochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

Wintersemester 2015/16

Trägerschaft	Hochschultyp	Fächergruppe	WS 2015/16
Öffentlich	Universitäten	Geisteswissenschaften	9
Öffentlich	Universitäten	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	343
Öffentlich	Universitäten	Mathematik, Naturwissenschaften	2
Öffentlich	Universitäten	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	127
Öffentlich	Universitäten	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	45
Öffentlich	Universitäten	Ingenieurwissenschaften	776
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Geisteswissenschaften	2
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	7 837
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Mathematik, Naturwissenschaften	795
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	2 851
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	446
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Ingenieurwissenschaften	12 478
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Kunst, Kunstwissenschaft	46
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	19 266
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	596
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	Ingenieurwissenschaften	14 062
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	Außerhalb der Studienbereichsgliederung/Sonstige Fächer	110
Öffentlich	Sonstige Hochschularten 3)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	51

Privat	Universitäten	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 340
Privat	Universitäten	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	857
Privat	Universitäten	Ingenieurwissenschaften	355
Privat	Fachhochschulen 1)	Sport	69
Privat	Fachhochschulen 1)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6 216
Privat	Fachhochschulen 1)	Mathematik, Naturwissenschaften	31
Privat	Fachhochschulen 1)	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	7 515
Privat	Fachhochschulen 1)	Ingenieurwissenschaften	2 344
Privat	Fachhochschulen 1)	Kunst, Kunstwissenschaft	124
Kirchlich	Fachhochschulen 1)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	220
Kirchlich	Fachhochschulen 1)	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	1 163

1) Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen und ohne duale Hochschulen.

2) Beinhaltet Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart (FH).

3) Beinhaltet Pädagogische Hochschulen, Theologische Hochschulen, Kunsthochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

Wintersemester 2016/17

Trägerschaft	Hochschultyp	Fächergruppe	WS 2016/17
Öffentlich	Universitäten	Geisteswissenschaften	13
Öffentlich	Universitäten	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	368
Öffentlich	Universitäten	Mathematik, Naturwissenschaften	1
Öffentlich	Universitäten	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	318
Öffentlich	Universitäten	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	34
Öffentlich	Universitäten	Ingenieurwissenschaften	737
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Geisteswissenschaften	3
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	8 087
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Mathematik, Naturwissenschaften	785
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	3 250
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	510
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Ingenieurwissenschaften	12 829
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Kunst, Kunstwissenschaft	68
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	20 127
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	653
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	Ingenieurwissenschaften	14 609

Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	Außerhalb der Studienbereichsgliederung/Sonstige Fächer	98
Öffentlich	Sonstige Hochschularten 3)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1
Privat	Universitäten	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 668
Privat	Universitäten	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	938
Privat	Universitäten	Ingenieurwissenschaften	376
Privat	Fachhochschulen 1)	Sport	99
Privat	Fachhochschulen 1)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	8 176
Privat	Fachhochschulen 1)	Mathematik, Naturwissenschaften	29
Privat	Fachhochschulen 1)	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	10 472
Privat	Fachhochschulen 1)	Ingenieurwissenschaften	2 608
Privat	Fachhochschulen 1)	Kunst, Kunstwissenschaft	125
Privat	Sonstige Hochschularten 3)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	31
Kirchlich	Fachhochschulen 1)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	333
Kirchlich	Fachhochschulen 1)	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	1 121

1) Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen und ohne duale Hochschulen.

2) Beinhaltet Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart (FH) und Duale Hochschule Gera-Eisenach (FH).

3) Beinhaltet Pädagogische Hochschulen, Theologische Hochschulen, Kunsthochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

Wintersemester 2017/18

Trägerschaft	Hochschultyp	Fächergruppe	WS 2017/18
Öffentlich	Universitäten	Geisteswissenschaften	13
Öffentlich	Universitäten	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	72
Öffentlich	Universitäten	Mathematik, Naturwissenschaften	2
Öffentlich	Universitäten	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	320
Öffentlich	Universitäten	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	37
Öffentlich	Universitäten	Ingenieurwissenschaften	740
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Geisteswissenschaften	4
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Sport	129
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	8 858
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Mathematik, Naturwissenschaften	816
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	3 710

Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	553
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Ingenieurwissenschaften	14 174
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Kunst, Kunstwissenschaft	90
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	19 727
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	743
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	Ingenieurwissenschaften	15 342
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	Außerhalb der Studienbereichsgliederung/Sonstige Fächer	83
Öffentlich	Sonstige Hochschularten 3)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	445
Privat	Universitäten	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6 107
Privat	Universitäten	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	1 228
Privat	Universitäten	Ingenieurwissenschaften	322
Privat	Fachhochschulen 1)	Sport	129
Privat	Fachhochschulen 1)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	16 116
Privat	Fachhochschulen 1)	Mathematik, Naturwissenschaften	20
Privat	Fachhochschulen 1)	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	10 222
Privat	Fachhochschulen 1)	Ingenieurwissenschaften	3 144
Privat	Fachhochschulen 1)	Kunst, Kunstwissenschaft	151
Privat	Sonstige Hochschularten 3)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	34
Kirchlich	Fachhochschulen 1)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	190
Kirchlich	Fachhochschulen 1)	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	1 108

1) Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen und ohne duale Hochschulen.

2) Beinhaltet Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart (FH) und Duale Hochschule Gera-Eisenach (FH).

3) Beinhaltet Pädagogische Hochschulen, Theologische Hochschulen, Kunsthochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

Wintersemester 2018/19

Trägerschaft	Hochschultyp	Fächergruppe	WS 2018/19
Öffentlich	Universitäten	Geisteswissenschaften	12
Öffentlich	Universitäten	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	374
Öffentlich	Universitäten	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	283
Öffentlich	Universitäten	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	35
Öffentlich	Universitäten	Ingenieurwissenschaften	758

Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Geisteswissenschaften	4
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Sport	173
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	9 375
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Mathematik, Naturwissenschaften	804
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	3 931
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	574
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Ingenieurwissenschaften	15 279
Öffentlich	Fachhochschulen 1)	Kunst, Kunstwissenschaft	88
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	19 764
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	793
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	Ingenieurwissenschaften	15 856
Öffentlich	Duale Hochschulen 2)	Außerhalb der Studienbereichsgliederung/Sonstige Fächer	99
Öffentlich	Sonstige Hochschularten 3)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	623
Privat	Universitäten	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6 697
Privat	Universitäten	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	1 194
Privat	Universitäten	Ingenieurwissenschaften	315
Privat	Fachhochschulen 1)	Sport	129
Privat	Fachhochschulen 1)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	9 829
Privat	Fachhochschulen 1)	Mathematik, Naturwissenschaften	19
Privat	Fachhochschulen 1)	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	9 646
Privat	Fachhochschulen 1)	Ingenieurwissenschaften	3 289
Privat	Fachhochschulen 1)	Kunst, Kunstwissenschaft	145
Privat	Sonstige Hochschularten 3)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	30
Kirchlich	Fachhochschulen 1)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	181
Kirchlich	Fachhochschulen 1)	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	1 143

1) Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen und ohne duale Hochschulen.

2) Beinhaltet Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart (FH) und Duale Hochschule Gera-Eisenach (FH).

3) Beinhaltet Pädagogische Hochschulen, Theologische Hochschulen, Kunsthochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

Anlage 2 – zu Frage 2c)

Tabelle: Verteilung dualer Studiengänge, Kooperationsunternehmen und dual Studierender nach Bundesländern 2019 (in Zahlen)

Bundesland	Studiengänge	Kooperations- unternehmen	Studierende
	Anzahl		
Baden-Württemberg	282	11.459	36.212
Bayern	359	1.596	8.055
Berlin	52	1.116	4.922
Brandenburg	35	3.009	755
Bremen	14	194	751
Hamburg	44	3.493	3.354
Hessen	142	3.674	6.337
Mecklenburg- Vorpommern	15	54	216
Niedersachsen	96	3.197	5.111
Nordrhein-Westfalen	306	12.948	16.729
Rheinland-Pfalz	84	1.339	4.790
Saarland	18	262	7.727
Sachsen	103	2.817	6.847
Sachsen-Anhalt	24	168	299
Schleswig-Holstein	39	3.062	4.029
Thüringen	49	2.672	2.068
Summe	1.662	51.060	108.202

Quelle: AusbildungPlus-Datenbank (Stand: 2019)

Tabelle: Verteilung dualer Studiengänge und dual Studierender in der Erstausbildung nach Fachrichtungen 2019 (in Zahlen)

Fachrichtungen	Anzahl angebotener Studiengänge	Anzahl Studierender nach Fachrichtung
Wirtschaftswissenschaften	580	48.868
Sozialwesen, Gesundheit und Therapiewesen und Erziehungswissenschaften	173	13.556
Informatik	210	12.031
Ingenieurwesen gesamt	595	26.625
- Allg. Ingenieurwesen	110	3.661
- Wirtschaftsingenieurwesen	82	3.640
- Elektrotechnik	117	6.887
- Maschinenbau / Verfahrenstechnik	222	9.235
- Bauingenieurwesen	64	3.202
Sonstige gesamt	104	7.122
- Wirtschafts- und Gesellschaftslehre allgemein	47	5.266
- Architektur	8	133
- Mathematik	6	513
- Verkehrstechnik / Nautik	30	871
- Kommunikation	10	288
- Raumplanung	3	51
Summe	1.662	108.202

Quelle: AusbildungPlus-Datenbank (Stand: 2019)

